



Baumeisterin Ing. Elisabeth Löcker managt den Umbau. Blinzer

„Sanierung ist eine Herausforderung“

NEUMARKT. Wenn man durch Neumarkt fährt ist es unübersehbar - es passiert baulich „etwas“ mitten am Hauptplatz. Seit April 2017 wird durch Beauftragung einheimischer Betriebe an der Umsetzung des neuen Gemeindezentrums gearbeitet. Das umfangreiche Projekt ist aus allen Gesichtspunkten betrachtet eine Herausforderung. „Es ist, durch das unter Denkmalschutz stehende Bestandsgebäude ein sensibles Herangehen in allen Bereichen erforderlich“, so Baumeisterin Elisabeth Löcker. Barrierefreiheit, Brandschutz, Auflagen zur thermischen Hülle, optimierte Bauteile - nur ein Auszug der zu erfüllenden Anforderungen - und dies alles, um ein offenes Gebäude für eine neue Großgemeinde umzusetzen. Dazu die Schaffung optimaler Arbeitsplätze für die Verwaltung mit ihren zahlreichen Anforderungen. Zukünftig wird im Erdgeschoss das Bürgerservice und Standes- sowie Meldeamt großzügig zur Verfügung stehen. Die Hoheitsverwaltung und die jeweiligen Fachabteilungen werden im Obergeschoss angesiedelt, dazu gibt es die Verbindung zur ehemaligen Volksschule. Dort wird das Bauamt mittels einer Brücke zwischen den Gebäuden barrierefrei erschlossen sein. Im Dachgeschoss wird sich der Sitzungs- u. Veranstaltungssaal befinden. Es werden ausreichend Besprechungs- und Sitzungsräume vorhanden sein, um alle Arten von Veranstaltungen abwickeln zu können. Dazu kommt noch die Gestaltung des Innenhofes mit dem großzügigen Garten in Blickrichtung Kirche und Karner.

Erfolgreicher Weg in die Zukunft

In Neumarkt wird fiberhaft am Großprojekt „Gemeindezentrum Neu“ gearbeitet.

NEUMARKT. Es ist ein Millionenprojekt, das die Marktgemeinde Neumarkt aktuell stemmt. Im Herbst kommenden Jahres soll das neue Gemeindezentrum am Hauptplatz seiner Bestimmung übergeben werden. Die Fusionierung der sieben vormals eigenständigen Gemeinden Dürnstein in der Steiermark, Neumarkt in der Steiermark, Kulm am Zirbitz, Mariahof, Perchau am Sattel, Sankt Marein bei Neumarkt und Zeutschach bringt bzw. brachte auch viele Herausforderungen mit sich. Mit der Fusionierung wurde auch der Ruf nach einer zentralen Anlaufstelle für die Bürger laut. Bürgermeister Josef Maier hat mit seinem Amtsantritt diese große Herausforderung übernommen und die Sanierung des Gebäudes Hauptplatz 4 mit Unterstützung des Landes Steiermark auf Schiene gebracht. Für das „Gemeindezentrum Neu“ werden die Gebäude Hauptplatz 4 sowie die dahinterstehende und bereits revitalisierte Volksschule über eine Glas-Stahlkonstruktion miteinander verbunden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 6,3 Millionen Euro. Inklusiv Förderungen und Zuschuss vom Land hat die Gemeinde Restkosten in der

Höhe von 0,8 Millionen Euro zu stemmen. Derzeit laufen die Arbeiten auf Hochtouren - der Fortschritt lässt bereits die endgültige Raumsituation erkennen. Im Herbst 2018 soll das neue Gemeindezentrum bezugsfertig sein.



BGM. JOSEF MAIER Foto: KK

„Das Großprojekt Neumarkt ist viel mehr als ein bloßes Zahlenwerk, sondern eine situationsbedingte Notwendigkeit.“

Missverständnisse ausräumen

Dennoch sorgen Missverständnisse sowie Fehlinformationen bei der Neumarkter Bevölkerung angesichts des Gemeindegroßprojektes für Verwirrung. „Mit dem Projekt in Höhe von rund 5 Millionen Euro wurde noch knapp vor der Gemeindefusionierung begonnen. Zum damaligen Zeitpunkt wurden die Arbeiten ohne Berücksichtigung der zukünftigen Situation und ohne schlüssige Finanzierung vergeben. Eine Förderung seitens des Landes wurde aufgrund der zu erwartenden enormen Erhaltungs- und Finanzierungskosten für das vorliegende Projekt damals verneint. Es war, einfach ausgedrückt, ein enorm teures Projekt ohne schlüssigem Finanzierungskonzept, für das es eine völlige Neuausrichtung brauchte“, so Maier. „Wir kamen sprichwörtlich zum Handkuss und

mussten aus dem übernommenen Projekt etwas schaffen, das nicht nur nachhaltig ist, sondern auch eine sinnvolle Nachnutzung bestehender Gebäude beinhaltet“, so der Ortschef. Mit der Fusionierung wurde dann eine finanzierbare Neuausrichtung beschlossen - im neuen Amtsgebäude müssen nämlich nahezu doppelt so viele Mitarbeiter als bisher Platz finden.

„Dass dies der beste Weg ist, wird auch deutlich, wenn man die Hintergründe genauer betrachtet. Die historische Bausubstanz der Gebäude muss allein schon von Gesetzes wegen erhalten werden. Zudem wurden bereits vor der Gemeindefusion von der Altgemeinde Bauaufträge im Umfang von mehr als 2 Millionen Euro vergeben. 5 Millionen Euro hätte die Generalsanierung samt der nicht veranschlagten, aber notwendigen Behebung der massiven Schäden an der Dachkonstruktion gekostet. Zusätzlich hätte in das jetzige Amtshausgebäude sowie in das derzeit noch in St. Marein untergebrachte Bauamt aufgrund fehlender Räumlichkeiten massiv investiert werden müssen. Stellt man also nun diese Gesamtkosten des alten Projektes den aktuellen Gesamtkosten von



Auch das Dachgeschoss nimmt langsam Gestalt an. Bürgermeister Josef Maier mit seinem Vize Klaus Straner und Baumeisterin Ing. Elisabeth Löcker.

in die Zukunft



Langsam, aber sicher nimmt das neue Marktgemeindeamt Form an. Dies ist nicht zuletzt auf die zahlreichen, überwiegend regionalen Bauunternehmen zurückzuführen. Fotos: Blinzer

6,3 Millionen Euro gegenüber, ergeben sich keine Mehrkosten. Ganz im Gegenteil, da jetzt das Land kräftig unterstützt und durch die neue Nutzung für die Verwaltung der anteilige Vorsteuerabzug möglich wird“,

so Maier, der einen weiteren Vorteil sieht: „Durch die Neuausrichtung haben wir nun die Möglichkeit, wirklich aus allen ehemaligen Gemeindeämtern Einnahmen zu lukrieren, indem diese als Büro- oder Wohnfläche

vermietet werden.“ Im derzeitigen Amtsgebäude wird sich zukünftig sowohl das Zentrum des Naturparks, das Tourismusbüro als auch die Naturlese-Region mit Ausstellungsflächen befinden.



Neue Parkplätze für Wildbad

Gesundheitstherme bekommt zusätzlichen Gästeparkplatz.

NEUMARKT. Investiert hat die Marktgemeinde Neumarkt auch in die Infrastruktur rund um die OptimaMed Gesundheitstherme Wildbad. Um die Parkplatzsituation vor Ort zu verbessern, hat die Marktgemeinde einen öffentlichen Gästeparkplatz nördlich der Gesundheitstherme errichtet. Erfreulicherweise wird es erstmalig in Österreich inmitten des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen eine Kinder und Jugendrehabilitation mit 59 Betten geben. Die Gesundheitstherme Wildbad baut dafür ihr Angebot weiter aus. Mitte März dieses Jahres erfolgte der Spatenstich. Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr mit psychiatrischen Erkrankungen können dann in Wildbad rehabilitativ betreut werden. 50 zusätzliche Arbeitsplätze werden durch diese Maßnahme entstehen.



Vizebürgermeister Klaus Straner und Bürgermeister Josef Maier vor dem neuen Gästeparkplatz der Gesundheitstherme Wildbad. Foto: Blinzer

Was ist los in der Marktgemeinde?

- 1. bis 3. Dezember: Steirischer Bergadvent in Zeutschach beim Gasthaus Fischerwirt. Freitag und Samstag 13–21 Uhr, Sonntag 13–20 Uhr.
- 2. Dezember: Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche Neumarkt, 18 Uhr mit Lebkuchenverkauf.
- 2. und 3. Dezember: Adventmarkt der Werbegemeinschaft im Gemeindeamt Neumarkt, jeweils 9–18 Uhr.
- 5. Dezember: Krampus und Nikolaus am Raikaplatz Neumarkt, 18 Uhr.
- 10. Dezember: Julfeier des TSV Eiche Neumarkt in der Thomas Schroll-Halle, 14 Uhr.
- 15. Dezember: „Alles Weihnachten“ - Konzert mit Chilli da Mur in der Pfarrkirche Mariahof, 19.30 Uhr.